

Fritz Wotrubas Relief in Marburg an der Lahn

Autor(en): **Breicha, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 5: **Bauen für Bauern**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

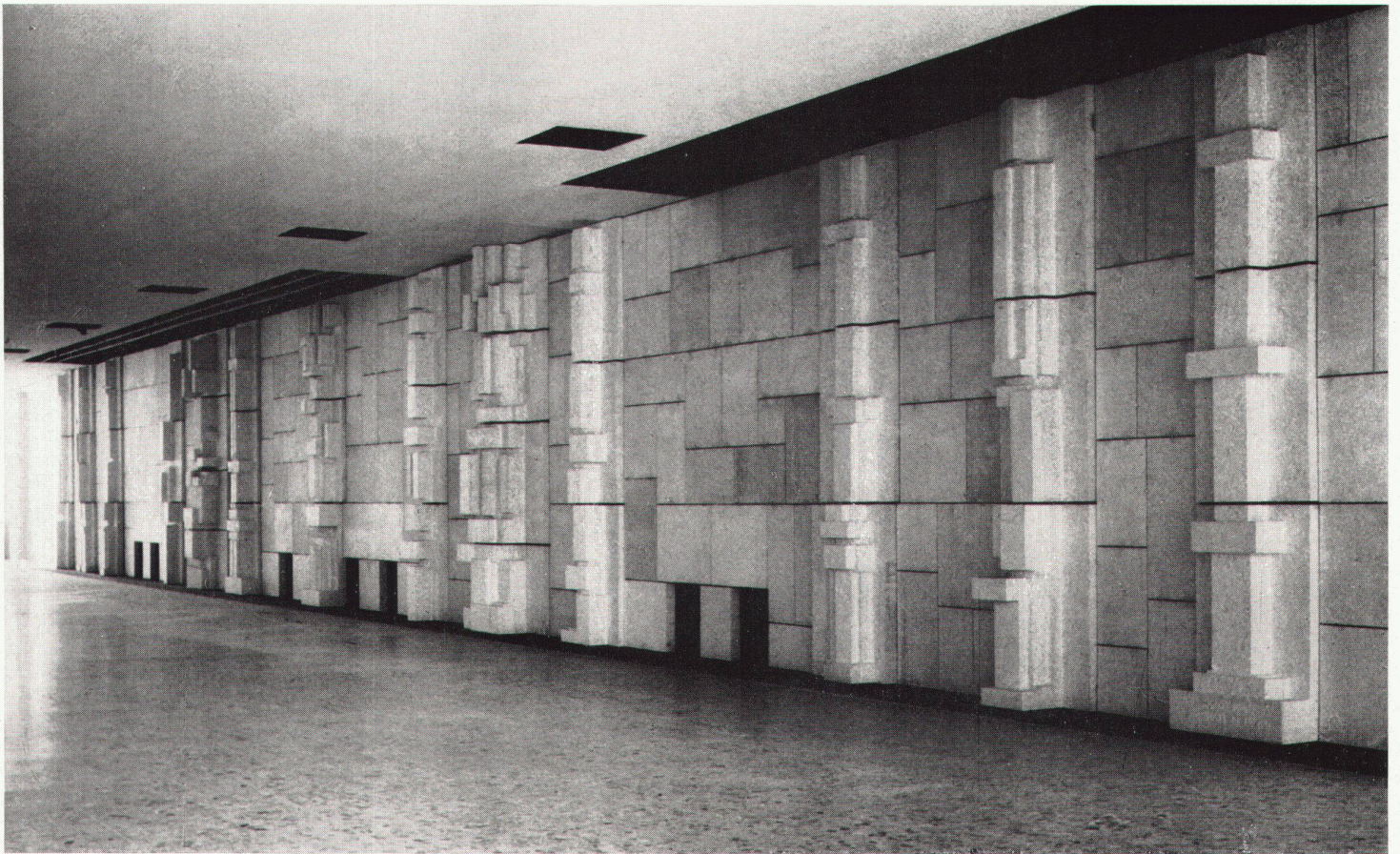
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fritz Wotrubas Relief in Marburg an der Lahn



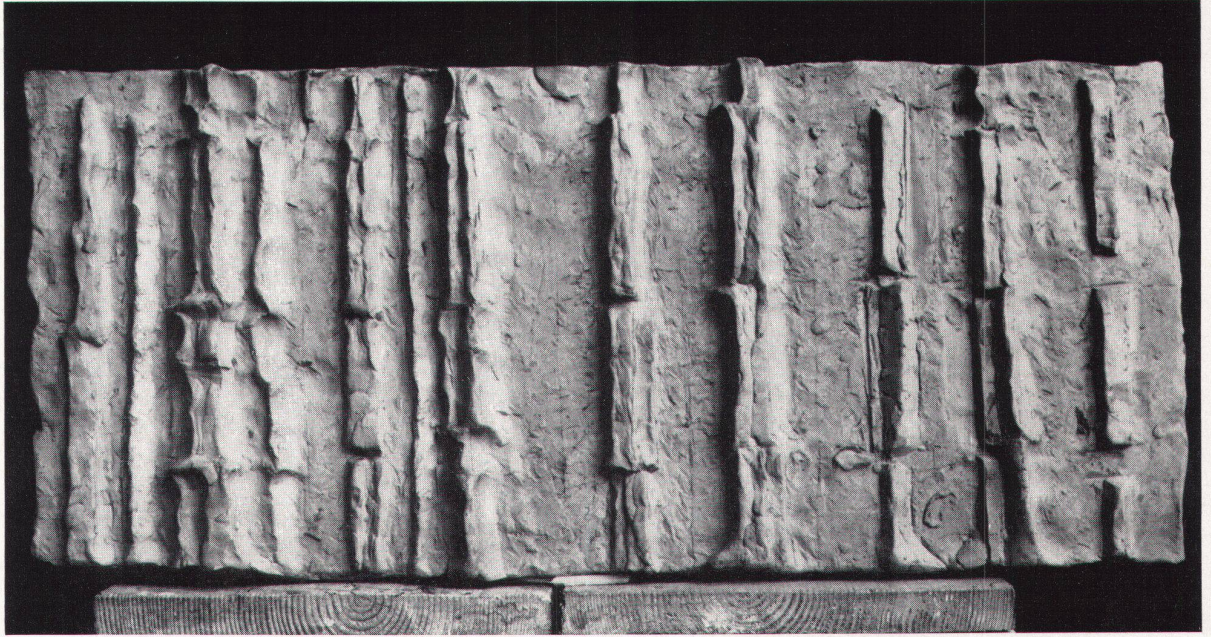
1

1
Fritz Wotruba, Aularelief im neuen Hörsaalgebäude der Universität Marburg an der Lahn. Gesamtansicht
Relief dans le bâtiment de l'amphithéâtre, Université de Marbourg-sur-la-Lahn. Vue d'ensemble
Relief in the new lecture-hall building of the University of Marburg/Lahn. General view

Photos: Otto Breicha, Wien

In neunmonatiger Arbeit hat Fritz Wotruba, Österreichs prominentester Bildhauer, ein monumentales Relief fertiggestellt, dessen Teile in der Aula des neuen Hörsaalgebäudes der Philipps-Universität in Marburg an der Lahn kürzlich versetzt worden sind. Nachdem zuerst die Beauftragung Henry Moores erwogen worden war, konnten die Vertretung Fritz Wotrubas an der zweiten Kasseler Documenta-Ausstellung und das nachdrückliche Eintreten des Kulturphilosophen Theodor W. Adorno bewirken, daß dieses Projekt außer Konkurrenz an den Wiener Künstler vergeben wurde. – Fritz Wotruba hatte damit eine in vieler Hinsicht außerordentliche Aufgabe übernommen, galt es doch, eine Wandfläche von nicht weniger als 32 Metern Breite (bei einer Höhe von nur 3,5 Metern) bildnerisch zu bewältigen, in Gegebenheiten also, die sich einer ineinanderkomponierten, in einem Blick überschaubaren Lösung von vornherein widersetzen.

Diesen ungewöhnlichen Bedingungen paßte Wotruba seinen Entwurf, der dreizehn Figuren die verfügbare Wand unterteilen läßt, so an, daß damit zugleich auch den besonderen Umständen der Anbringung im Bauganzen entsprochen wird: Eine eher schmale Halle verbindet die seitlichen Zugangskorridore zum neuen Auditorium maximum und bewirkt damit, daß der langgestreckte Reliefstreifen zumeist im Nacheinander des Vorübergehens erlebt wird, auf eine Weise, die dem Betrachter Teil um Teil aus dem großen Ganzen zuführt. Diese grundsätzliche Disposition ist schon in den ersten modellierten Skizzen verwirklicht: Schlanke aufrechte Figurationen reihen sich – wie Thema und Variation – zur rhythmischen Folge von Zusammengehörigkeiten, Kontrasten und Wiederholungen. Auch die verhältnismäßigen Schwerpunkte der bis zu einer Breite von 1,5 Metern gestaffelten Hauptfiguren unterbrechen nicht die Gliederung, die als feierliches Gleichmaß eine ge-



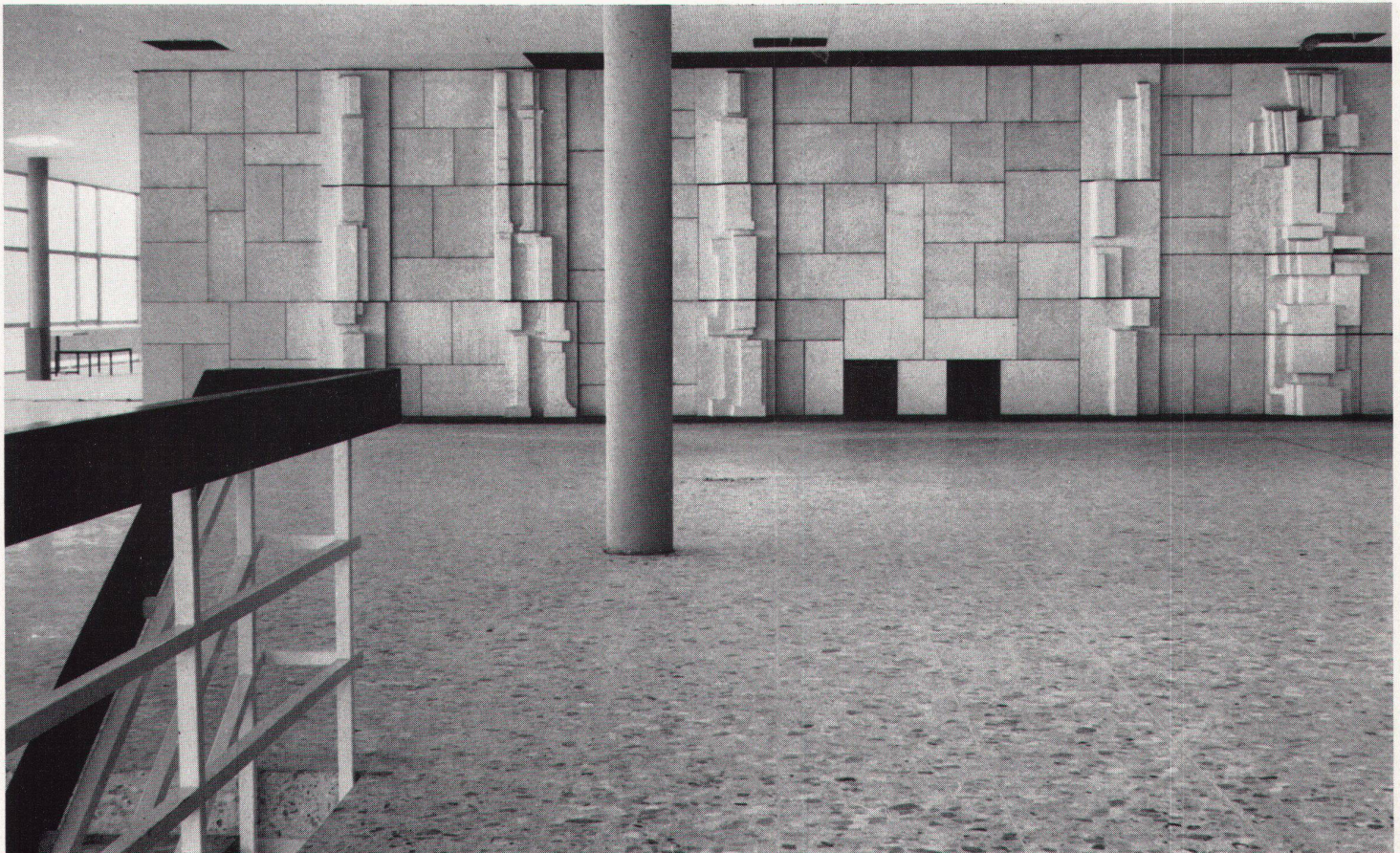
2

2

Erste plastische Skizze des Reliefs, 1961
Première esquisse du relief
First sketch of the relief

3

Ausschnitt des Marburger Reliefs mit fünf Figuren
Section du relief comportant cinq personnages
Part of the relief with five figures

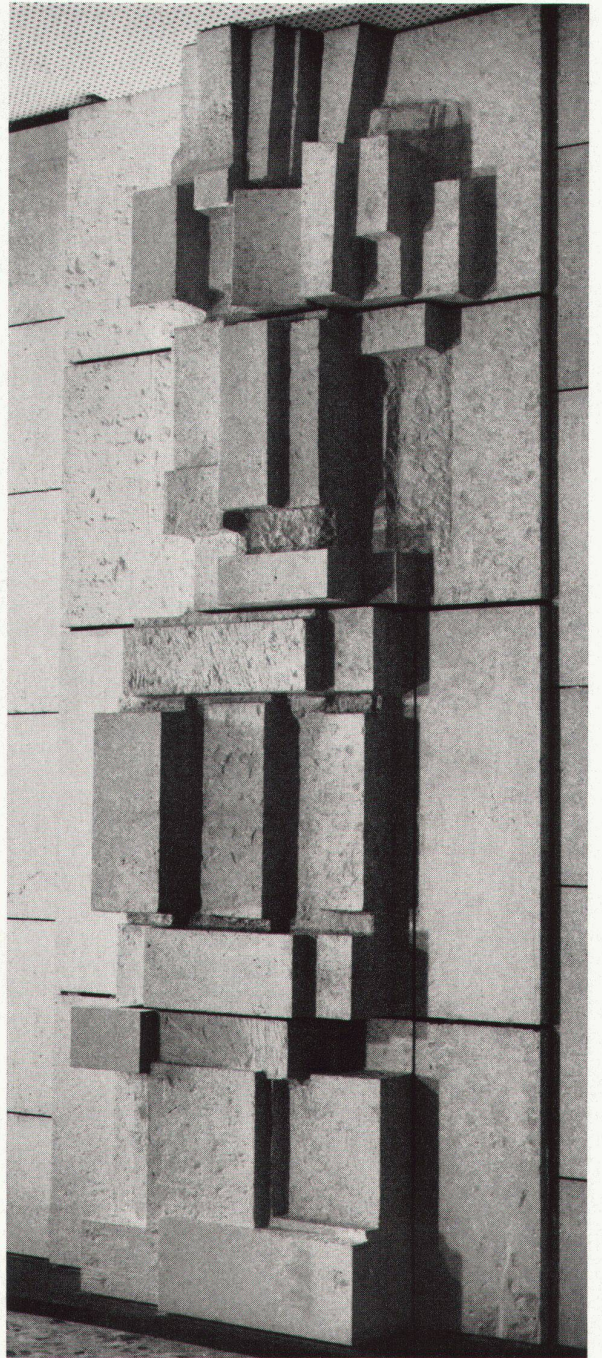




4

stige Gegenwelt in Klarheit, Observanz und formaler Schlüssigkeit verbildlicht.

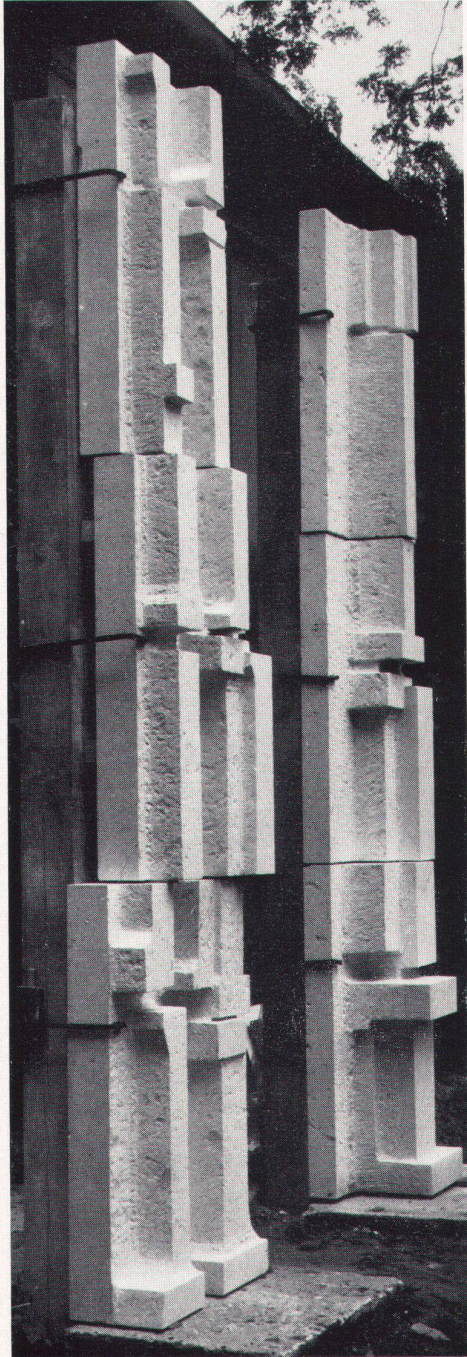
Seiner Formung nach bedeutet das Marburger Relief für die Arbeit Wotrubas einen letzten entscheidenden Schritt in ein gleichsam architekturmäßiges Prinzip. Die aus Mannersdorfer Kalkstein, dem Material der Wiener Ringstraßenbauten, gehauenen, großzügig und genau versetzten Quader berühren wie exakt artikulierte Baukörper. Daß und auf welche Weise der zu äußerster Bestimmtheit gediehene Entwurf nach und nach gefiltert wurde, ist an einem reichen Skizzenmaterial zu verfolgen. Wie sich dabei das Beiläufige läutert und das Expressive der gezeichneten Skizzen eine andere Wesenheit gewinnt, ist es das gleiche souveräne Zusammenfassen, das sich überhaupt in der Arbeit Wotrubas seit 1958 ankündigt, eine



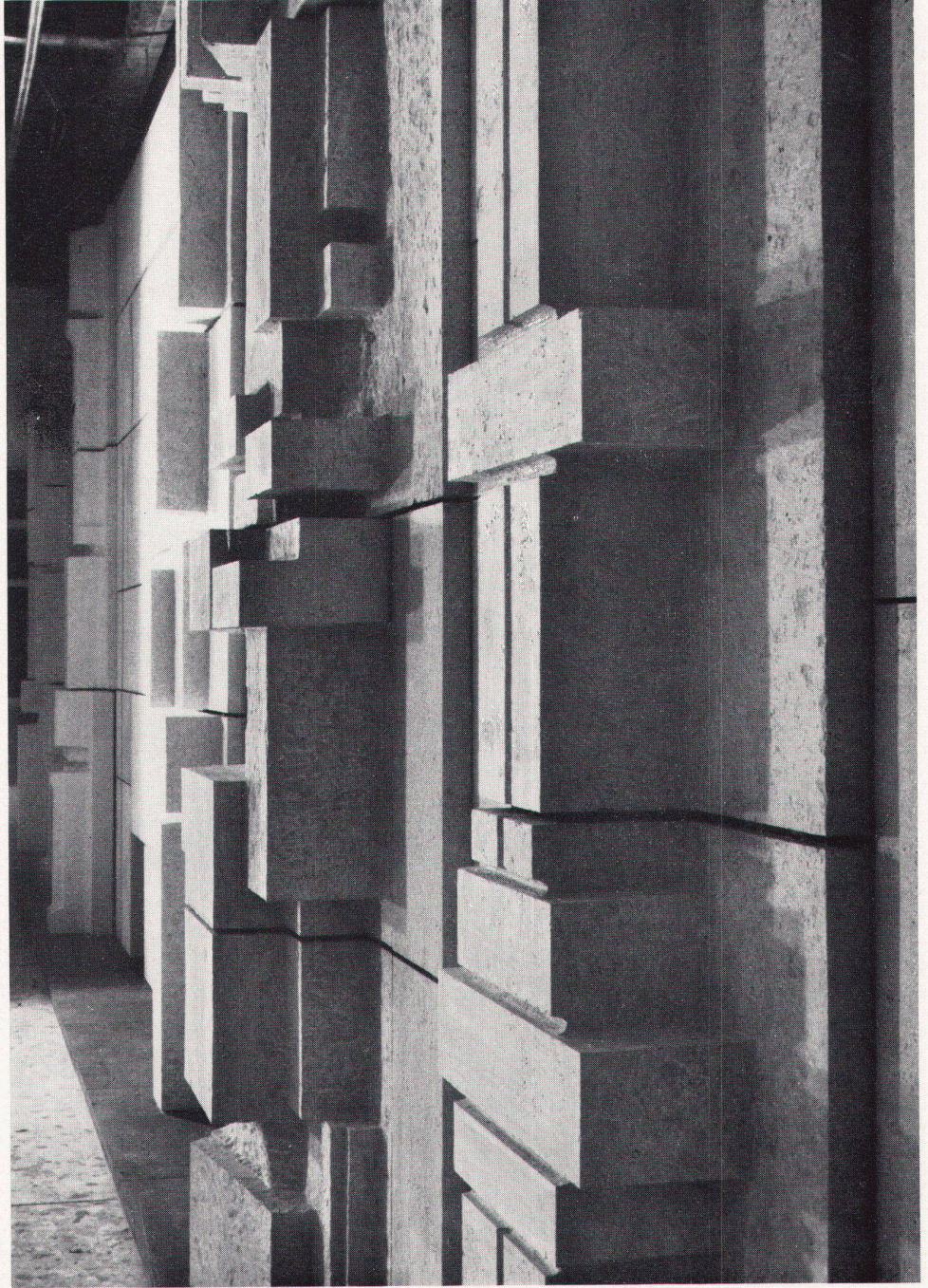
5

seltsame Synthese, deren gespanntes Differenzieren durch die dramatisierende Art des Kubismus nur unzureichend erklärt wird; aber aus der Entschlossenheit zur unbedingten Form und als ein strenges Stilisieren erfolgt, dem allerdings die Proportionen der menschlichen Gestalt maßstäblich auferlegt sind.

Subtile Verschiebungen und Auskragungen, neue feine Nuancen des Aufeinandertreffens und Übersetzens von Teil zu Teil unterstützen die allgemeine Gliederung, die das mögliche Pathos des monumentalen Formats in die exakte Bestimmtheit exakter Formen zurückholt und vielleicht gerade mit diesem Entpersönlichen und Hintanstellen des Subjektiven und Literarischen in eine nächste Nachbarschaft zum baukünstlerischen Raumplan vorangekommen ist. Architektur



6



7

und bildkünstlerisches Unterfangen münden im Innewerden ihrer elementaren Aufgaben in eine ähnliche Richtung. Das eingelöst zu haben, ist das Besondere und Bedeutsame dieser jüngsten Entwicklung in der Arbeit Fritz Wotrubas, einer Entwicklung, wie sie sich im Marburger Relief augenfällig erfüllt.

4
Bronzeguß nach einem mannshohen Modell für eine der Figuren
Bronze coulé d'après un modèle pour un des personnages
Bronze cast from a life size model for one of the figures

5
Einzelfigur aus dem Relief
Un personnage du relief
Individual figure from the relief

6
Provisorische Aufstellung von zwei Figuren im Ateliergarten in Wien
Erection provisoire de deux personnages dans le jardin de l'atelier de Vienne
Provisional placement of two figures in the studio garden in Vienna

7
Schrägsicht auf das Marburger Relief
Le Relief de Marbourg vu de biais
Diagonal view of the Marburg relief